

Zwei Mann sind im Finale gesperrt

Eishockey | Tulln gewann das Spiel in Amstetten, verlor aber Florian Fuchs und Mario Schatz, die auch im Finale gesperrt sein dürften.

Von Wolfgang Stritzl

AMSTETTEN - TULLN 2:8. Tulln steht im Finale. Der EHC ist drauf und dran, den Landesmeistertitel zu verteidigen. Es wäre der fünfte in der 32-jährigen Vereinsgeschichte des EHC Tulln.

Die Rosenstädter werden die Finalsiege vermutlich ohne Florian Fuchs und Mario Schatz bestreiten müssen. Beide fassten beim Halbfinale in Amstetten eine Matchstrafe aus. Von einer Sperre von mindestens zwei Spielen ist auszugehen. „Denn bei einem wird es nicht bleiben“, befürchtet Trainer Patrick Privoznik, der die Partie in Amstetten aus beruflichen Gründen verpasste. Aus der Entfernung kritisierte er die Referees: „Das ist ein unnötiger Eingriff in die Meisterschaft. Die Sperre kann



Im Vorjahr jubelte Tulln in Stockerau über den Landesmeistertitel, heuer möchte man ihn vor eigenem Publikum feiern.

Spiele entscheiden. Eine Spieldauer-Strafe hätte ausgereicht, die Matchstrafe war absolut nicht notwendig.“ Schatz befreite sich bei einer Rangelei aus dem Schwitzkasten, Fuchs „hat herum gestoßen“.

Der zweite Finalist wird frühestens am Mittwoch ermittelt. Das für Samstag angesetzt gewesene Halbfinale in Mödling musste aufgrund des warmen

Wetters verschoben werden. Trautmannsdorf hat das Hinspiel mit 9:5 für sich entschieden, ein allenfalls notwendiges drittes Spiel findet am 8. Februar in Mödling statt.

Privoznik ist jeder Gegner recht. „Mir ist egal, ob Mödling oder Trautmannsdorf. Im Finale werden die Karten sowieso neu gemischt. Es wird auf die Tagesverfassung ankommen.“

Der EHC Tulln, der das Heimspiel gegen Amstetten mit 12:3 für sich entschieden hatte, setzte sich in Amstetten locker durch. Stephan Fellingner fungierte als Head-Coach. Tulln erwischte einen optimalen Start, ging mit 2:0 in Führung und reagierte auch gut auf das zwischenzeitliche 2:3-Anschlussstor Amstettens. Mitte des zweiten Drittels war das Halbfinale entschieden (2:6).

EISHOCKEY

LANDESLIGA

Halbfinale, Rückspiel:

ECU AMSTETTER WÖLFE - EHC TULLN 2:8 (1:3, 1:3, 0:2).

Torfolge: 0:1 (2.) Berger, 0:2 (11.) Ostrom (Berger, Stippel), 1:2 (13.) Poitner (Frehsner, Wagner), 1:3 (13.) Blüml (Berger, Oliver Znenahlik), 2:3 (22.) Weilguny (Wutzel, Aigner), 2:4 (27.) Hübl (Stangelberger), 2:5 (27.) Fuchs (Mario Schatz), 2:6 (29.) Takats (Blüml), 2:7 (44.) Berger (Takats, Kargl), 2:8 (45.) Stangelberger (Blüml, Vertetics).

Tulln: Nicole Arnberger, Stefan Stippel, Jan Blüml, Mario Hübl, Jaroslav Ostrom, Dominik Kargl, Maximilian Handl, Teemu Korhonen, Alexander Vertetics, Clemens Znenahlik, Oliver Znenahlik, Maximilian Handl, Florian Fuchs, Martin Stangelberger, Clemens Takats, Oliver Berger, Markus Schatz, Mario Schatz.

Tulln hat auch das erste Spiel gegen Amstetten gewonnen (12:3) und steht mit zwei Siegen im Finale.

Hinspiel:

TRAUTMANNSDORF - MÖDLING 9:5.

Rückspiel:

Mittwoch, 19.30 Uhr: Mödling - Trautmannsdorf.

Falls notwendig: Samstag, 19.30 Uhr: Mödling - Trautmannsdorf.

Vorschau:

Finale: Modus: best of three.

1. Finalspiel:

Freitag, 14.2., bis Sonntag, 16.2. (noch offen): Mödling oder Trautmannsdorf - Tulln.

2. Finalspiel:

Freitag, 21.2., 20 Uhr: Tulln - Mödling/Trautmannsdorf.

Eventuell notwendiges 3. Finalspiel:

Freitag, 28.2., 20 Uhr: Tulln - Mödling/Trautmannsdorf.